

Volume06. Numéro02. Décembre 2022. P.622/632

Zum Beitrag der Chunks zur Förderung der Sprechflüssigkeit bei DaF-Studierenden an der Universität Alger 2 The contribution of chunks in developing the Speaking fluency of German as a foreign language

BENAMARA Sabrina

benamarasabrina04@gmail.com

Université d'Alger 2

(Algerien)

Empfangen: 12/02/2022

Angenommen: 16/09 /2022

Veröffentlicht: 02/12 /2022

Kurzfassung: Der Begriff "Chunk" bezeichnet die Kombination zwischen Wortschatz und Grammatik, wobei die beide eine lexikalische Einheit bilden. Chunks-Einsatz gilt heute als Lehr- und Lernstrategie und spielt beim Fremdspracherwerb eine relevante Rolle. Dabei geht es in diesem Beitrag, darum DaF-Lernen im Rahmen dieser Tendenz zu erhöhen sowie in die Tiefe mit dieser Lernstrategie zu gehen.

Schlüsselwörter: Chunks, Sprechflüssigkeit, DaF-Studierenden.

Abstract: The term "Chunk" describes the relation between vocabulary and grammar. Both of them make a lexical unit. The use of chunk becomes very useful nowadays as a teaching- and learning strategy in learning German as a foreign language. The aim of this article is to aware Algerien germen Student to going deeper with this technical method to improve their level.

Keywords: Chunk, speaking fluency, Germen as a foreign language.

Einleitung

Heutzutage steht Chunk im Mittelpunkt didaktischer Forschung als methodische Konzeption für einen erfolgreichen Spracherwerb. Nach neuern Ansichten setzen sie sich mit der Entwicklung des Spracherwerbs und die Förderung der Sprechflüssigkeit zum Ziel.

Die modernen Fachforschungen konzentrieren sich heutzutage mehr auf die Neurowissenschaften und die Kognitive Seite im Rahmen des FSUs. Es wird davon ausgegangen, dass Chunk Methode eng mit der Gedächtnisarbeit verbunden ist, wobei die Chunks sich erst im Kurzzeitgedächtnis befinden und durch elaborierendes Wiederholen im Langzeitgedächtnis gefestigt werden. Es sollte dazu erfasst werden, dass Chunk bzw. lexikalische Einheit auf dem Sprachgebrauch der ganzen Konstruktion und nicht auf der Analyse deren einzelnen Elemente basiert. Seit den 70 Jahren ist die Sprache als "sozial Handelnde" angesehen und die Sprache sei es die Mutter- oder Fremdsprache besteht aus dem Lexik und der Grammatik, die zu den wichtigsten

Grundelementen der Sprache gehören.

Die Sprache wird benutzt, um Handlungen, Meinungen oder Absichten zu realisieren und genau dazu sollten die Lernenden in der Lage sein flüssig, prosodisch und idiomatisch zu sprechen, um authentisch zu klingen sowie Auswirkungen auf die Fremdkultur zu haben. Nach gegenwärtigen Betrachtungen wird der so genannte lexikalische Ansatz als Weiterentwicklung vom kommunikativen Ansatz und setzt sich den Bedarf der Lernenden zum Ziel. Die Kombination von Sprechen und Handeln kommt in einer bestimmten Situation in Frage, um schnelle Hilfe bei der Speicherung der Sprachhandlungen im Langzeitgedächtnis zu leisten und sie als Anwendungsmittel zur Entwicklung der Sprechflüssigkeit im inner- und außerunterrichtlichen Kontext zu finden.

Mit diesem Beitrag möchten wir also die Lernenden die neue relevante Rolle der Chunks im Rahmen des Spracherwerbs zur Förderung der sprachlichen Flüssigkeit und deren Anwendung - und Aktualisierungsprozess in Algerien zu beschleunigen d.h. das Ziel des Fremdsprachenunterrichts mit Chunks ist, die Chunks im mentalen Lexikon zu festigen, damit sie beim Bedarf abgerufen werden. Wobei durch die automatisierte kognitive Wiederholung von Chunks sie als Training der Sprechfertigkeit und das flüssige Sprechen betrachtet werden, so dass die Chunks nicht nur Lexik als auch grammatische Endungen und Ableitungen tragen, damit bezieht man darauf ab, dass sie in der mündlichen Kommunikation angewendet werden können.

1. Chunks als Schlüssel zum DaF-Erwerb

Als Ergebnis neuer neurowissenschaftlicher Untersuchungen wird die scharfe Trennung zwischen lexikalischen und grammatischen Informationen bei der Sprachverarbeitung in Frage gestellt. Die Sprachverarbeitung erfolgt in sprachlichen Einheiten, die gleichzeitig grammatische und lexikalische Informationen beinhalten, um den Erwerbprozess im DaF-Unterricht zu optimieren, werden diejenige Bausteine der Sprache gesucht, die dieser Erwartung entsprechen. Chunks weisen dafür eine Alternative auf.

1.1 Zum Beitrag von Chunks zum DaF-Erwerb

Chunking als Lehr- und Lernkultur basiert auf dem impliziten und unbewussten Lernen von Wortschatz und Grammatik ohne, dass die Lernenden dessen bewusst werden. Wortschatzarbeit beschränkt sich nicht nur auf das Lernen von Wörtern (Wortarten) sondern auch auf lexikalische Sequenzen bzw. Wortgruppen.

Bohn fügt in diesem Zusammenhang hinzu: «Betrachtet man den Wortschatz genauer, so wird deutlich, dass es nicht korrekt ist, nur von Wörtern zu sprechen, wenn damit auch Wortgruppen, idiomatische Wendungen (ein Brett vor dem Kopf haben) und Sätze (z.B. Sprichwörter) gemeint wird».¹

Wie schon erwähnt wurde, können Chunk-Redemittel (z.B. da bin ich ganz ihrer Meinung), Kollokationen (z.B. eine Rede halten), idiomatische Wendungen (z.B. etwas aus dem Ärmel schütteln) oder Satzmuster (z.B. ich hätte gern) sein. Holophrasen, lexikalische Phrasen und sprachliche Sequenzen können auch als weitere Benennungen von Chunk betrachtet werden. Die Lernenden sind in der Lage die Wörter nicht als einzelne zu beherrschen sondern die ganze Einheit zu erwerben.² Dies wird bei **Aguado** im folgenden Zitat deutlicher erklärt: «Die Gesamtbedeutung einer Konstruktion kann nicht vollständig aus den jeweiligen Einzelbedeutungen und Verknüpfungsbeziehungen abgeleitet werden. Es kommt

außerdem immer noch eine Konstruktionsbedeutung hinzu die Informationen über ihre Funktion im Gebrauch enthält».³

Der Einsatz von Chunks beim Fremdsprachenerwerb plädiert für ein reiches Wissen so zu sagen auf allen Ebenen der Sprache, das zum spontanen Können führt aufgrund zu nehmen, dass das sprachliches Wissen als Voraussetzung zum sprachlichen Können betrachtet wird. Beim Vokabellernen geht es um die Abfolge der phonologischen Eigenschaften der Sprache, der kategorialen Einheiten, der Silbenstruktur und der phonotaktischen Sequenzen. Das Erlernen des Diskurses beinhaltet die Abfolge der lexikalischen Einheiten der Sprachen: Phrasen und Kollokationen. Das Erlernen der Grammatik beinhaltet das Abstrahieren von Regelmäßigkeiten aus dem Bestand der bekannten lexikalischen Sequenzen.⁴

Was die Grammatik angeht, sieht Fandrych dass, Chunks bzw. lexikalisches Lernen als den zentralen Motor des Grammatikerwerbs betrachtet wird, denn im Laufe der Zeit seien die Lernenden fähig die grammatischen Regeln selber zu entdecken, damit die grammatischen Phänomene von ihnen durch die elaborierende Wiederholung von verschiedenen Mustern deduziert werden können.⁵

Seinerseits sieht Gerard, dass als Chunks unanalysierte Kombinationen bezeichnet werden, die zwar aus mehreren Wörtern bestehen aber als einzige Einheit erfahren und gelernt werden, so als wären sie ein einzelnes Wort.

Es kann

sich dabei um vollständige Sprachäußerungen handeln wie z.B. „Zum Schluss - Guten Appetit - Darf ich sie bitten? aber oft sind es auch Halbprodukte, Module, die zu vollständigen Äußerungen ergänzt werden müssen wie z.B: Ich wüsste gern...- Eines Tages...- Zum einen ... zum anderen“.

In allen Fällen handelt es sich um Sprachelemente, bei denen es ziemlich kompliziert wäre, sie mit Hilfe der üblichen Grammatikregeln zu konstruieren.⁶

In der Fremdsprachendidaktik wird den Begriff "Chunk" als „im Sinne einer Einheit der Gedächtnisorganisation“ verstanden.⁷

Chunking als Technik zum Spracherwerb beruht auf der Kognition der Lernenden, wobei die sprachliche Strukturen bzw. Einheiten durch Wiederholung im Gedächtnis gespeichert werden. Der bekommende Input wird von den Lernenden als Muster gegriffen, so dass sie ihren eigenen Output konstruieren und ihn für ähnliche Situationen verwenden.

Diesbezüglich sagen **Handwerker** und **Madlener** folgendes: «Chunks sind also Bündelungen von Informationen zu zusammenhängenden sprachlichen Strukturen. Diese Bündelungen sollen im Gedächtnis des Lerners neue Kapazitäten für die Informationsverarbeitung, aber auch Speicherung schaffen».⁸

1.2 Zum Verhältnis zwischen Chunks und Fremdsprachenerwerb

Chunking findet immer dann statt, wenn Leistungsfähigkeiten und die Kapazität des menschlichen Gehirns erhöht werden sollen. Effektiv wird dies zum Beispiel von Gedächtniskünstlern und Schachspielern genutzt. Unter den richtigen Steuerungen kann es aber auch beim Erlernen und Sprechen von Sprache eingesetzt werden und vor allem beim Fremdsprachenlernen.⁹

Chunks sind also, wie schon erwähnt wurde, sprachliche Einheiten bzw. Informationseinheiten, die durch den Einsatz des Know- Hows zur frühen Kommunikation führen auf Grund zu nehmen dass, Chunks als Ausgangspunkt beim Lernen einer Fremdsprache betrachten können z.B. „guten Morgen“, „vielen Dank“, „bis dann“, „mach’s gut“, „man sieht sich“. Diese werden ganz am Anfang des Erwerbsprozesses gelernt.

Friedrich ist der Meinung, dass die Informationsverarbeitung von grammatischem Wissen beim Fremdsprachenlernen nicht auf gelernte grammatische Regeln zurückführt, sondern auf das Abspeichern von Sequenzen durch Input. Durch Input aus natürlichsprachlichem Diskurs speichert der Lerner Sequenzen in seinem Gedächtnis ab, mithilfe der grammatischen Regeln abgeleitet und abstrahiert werden können.¹⁰ Damit die Lernenden Chunks im Fremdsprachenunterricht richtig anwenden, sollen sie die kommunikative Situation erfahren bzw. erleben d.h. sagen und tun gleichzeitig. Zuerst brauchen sie eine Menge an für sie interessantem Input, um ihren Wortschatz, Stil, und ihre Grammatik zu verbessern und tiefer in einem Thema einzuarbeiten. Nachdem sie genug Input zu einem Thema haben, kreieren sie ihr eigenes Output also dafür haben sie mehrere Möglichkeiten z.B. ein Thema präsentieren, eine Diskussion moderieren oder jemandem das Thema erklären.

Im FSU gilt Chunking als Erwerbsspektiv, in dem das Zusammenstellen von den Konstruktionseinheiten beim Spracherwerb ist etwas, das von Sprechern gemacht wird und nicht von den Grammatikern.¹¹ Chunk prägt die Speicherkapazität des Gedächtnisses aus. Anstatt die lernenden sich Vokabellisten merken, häufige verwendete Wendungen anwenden.

Chunks müssen im Kontext und nicht isoliert gelernt werden denn die Lernenden Deutsch als Fremdsprache lernen. Sie brauchen mehr Kontakt mit der Zielsprache und natürlich die Sprache ist immer mit der sozialen Gemeinschaft und kulturellen Ressourcen verbunden deswegen weist sie einen hohen Gebrauch von Chunks.

Karin ist auch dieser Ansicht, in dem sie schreibt: «Dies hätte Konsequenzen für den Spracherwerb, und seine Vermittlung, insofern als Lernende zusätzliche Informationen zum angemessenen Gebrauch solcher Formulierungen benötigen (was sagt was in welcher Situation, mit welchem Absicht und mit welchem Effekt zu wem)».¹²

Chunks beinhalten sowohl Wortschatz als auch Grammatik. Beim Lernen von Chunks können grammatische Strukturen im Unterricht implizit geübt werden, herausfordernde grammatische Strukturen können durch Wiederholung als Ohrwurm gelernt werden.¹³ Was der Wortschatz angeht, sieht **Lewis**, dass Wortschatz insbesondere Chunks der Ausgangspunkt für den Fremdspracherwerb im lexikalischen Ansatz ist.¹⁴

Seinerseits sieht **Niitema**, dass das Vergessen eines Wortes oder eines Chunks geschieht meistens sofort nach der ersten Begegnung mit dem Wort oder mit dem Chunk. Deshalb ist es wichtig, dass die neuen Wörter und Chunks im Unterricht häufig wiederholt werden. Je länger das Gelernte im Gedächtnis bleibt, desto sicherer ist es, dass es auch permanent abgespeichert wird.¹⁵

Mit anderen Worten: Damit die Chunks länger im Gedächtnis bleiben können und

beim Bedarf abgerufen werden, müssen sie möglicherweise im Unterricht durch elaborierendes Wiederholen d. h. das Wiederholungsprozess soll mit akustischem und auditivem Signal begleitet wird, so dass neues Wissen im LZG gefestigt und gespeichert wird.

2.Chunks zur Förderung der Sprechflüssigkeit

Um die Fertigkeit "Sprechen" zu beherrschen und die kommunikative Kompetenz zu entwickeln, basiert das Lernen mit Chunk auf der Verwendung von lexikalischen Einheiten in alltäglichen Situationen, die zur frühen Kommunikation führen.

2.1 Zur Bedeutung des Begriffs "Sprechflüssigkeit"

Didaktisch gilt die Sprechkompetenz zu den wichtigsten Hauptzielen des FSUs, damit, der Lerner eine bestimmte Fremdsprache beherrschen kann. Hier möchten wir die Charakteristika des Begriffs Sprechflüssigkeit darstellen und die Bestandteile des Kompositums (Sprechen und Flüssigkeit) erklären.

Da die Entwicklung der Kommunikation vom Sprechen abhängt und zwar durch die Anwendung der Sprache in den konkreten Kontexten aufgrund zu nehmen, dass das Sprachwissen vor dem Sprachkönnen kommt.

Sprechen wurde von **Forster** als vierte Säule des Deutschunterrichts neben der schriftlichen Kommunikation, dem Umgang mit Texten und der Reflektion über Sprache betrachtet. Das Ziel des kommunikativen FSUs liegt darin, die Lehrer und die Lernenden zu befähigen, ihr kommunikatives Handeln in der Fremdsprache Deutsch zu optimieren und damit ihre soziale Kompetenz zu erhöhen.¹⁶

Für **Fiehler** ist das Sprechen eine Sozialinteraktion zwischen Hörer und Sprecher. Da kann der Lerner die behandelten Kenntnisse leichter verstehen, neuen Wortschatz erwerben und die Grammatikregeln durch Korrektur der Fehler und Ausnutzung der erworbenen Informationen beherrschen. Dies führt auch zur Aktivierung der Sprache. Mündliche Kommunikation wird hier als Tätigkeit von Sprecher und Hörer begriffen. Lehrerfragen kommen eine wesentliche Rolle zu, um die Lernenden zur mündlichen Kommunikation bzw. zum Sprechen anzuregen.¹⁷

Kompetenter d. h. flüssiger, idiomatischer und korrekter Sprachgebrauch kennzeichnet sich durch frequente konventionalisierte und somit erwartbare Mehrwort-Ausdrücke, Konstruktionen und Muster unterschiedlicher Komplexität. Was dies in Bezug auf die traditionell in der Sprachwissenschaft vorgenommene getrennte Betrachtung von Lexikon und Grammatik bedeutet.¹⁸

Sprechen ist ein sozialer Prozess und die Sprache wird am besten in der Interaktion gelernt. In der Interaktion kann man die Sprache erleben und selbständig mit der Sprache handeln. Man bekommt Input von den Interaktionspartnern/ innen, den man als Model nehmen kann, um sich selbst mitzuteilen und eigene Absichten sprachlich zu realisieren. Und was mindestens ebenso wichtig und erwerbsrelevant ist, man erhält Feedback, das den eigenen Output entweder ratifiziert oder hinweise liefert, dass und im Idealfall auch wie die eigene Äußerung modifiziert werden muss, um als korrekt und angemessen

akzeptiert zu werden.¹⁹

2.2 Rolle von Chunks zur Förderung der Sprechflüssigkeit

Wenn die Rede von den Kommunikativen Zielen ist, spielen Chunks im FSU eine bedeutsame Rolle zur Entwicklung des flüssigen Sprechens. Als Chunks die verwendeten Wendungen (Redewendungen, Routinen, Idiome) bezeichnen, werden diese als Kernelement der sprachlichen Kommunikation betrachtet, wobei sie ganz am Anfang oder am Ende des Unterrichts gelernt werden können. Durch die automatisierte Wiederholung von solchen Chunks, vermeiden die Lernenden die häufigsten typischen Fehler z.B. Wie geht es dir? → mir geht es gut und nicht „ich bin gut“, wo gehst du? → ich gehe auf der Straße und nicht „ich gehe in der Straße.“

Das Ziel des FSUs mit Chunks ist die Chunks im Gedächtnis abzuspeichern und sie für ähnliche Situationen anzuwenden. Es ist den Versuch, dass die mündliche Kommunikationsfähigkeit durch das Trainieren von festen Bausteinen erhöht und gefördert wird also Chunk kümmert sich darum, die automatisierte flüssige Sprachproduktion im Verbund mit einem kommunikativen Ziel und einem authentischen Kontext zu entwickeln.²⁰ Chunks ermöglichen eine flüssige Produktion und vermitteln ein Gefühl der Sicherheit, der Korrektheit, der Angemessenheit und Spontanität beim Sprechen.

2.3 Chunks im aufgabenorientierten DaF-Unterricht

Im Aufgabenorientierten Unterricht sollen die Aufgaben oder die so genannte Tasks mit den sprachlichen Kompetenzen gelöst werden. Es handelt sich nicht um die Erhöhung der Dosis zwischen den Aufgaben und Chunks, sondern um das Wechselspiel mit den beiden Paradigmen jenach dem Sprachgebrauch und dem Lernziel. Also es wäre beachtenswert, Aufgabe mit Hilfe eines Korpus zu erstellen.

3.1 Chunks im Lehrwerk "Netzwerk neu A1"

Chunks können zu jedem Lehrwerk ergänzt werden, deshalb wäre es bedeutsam, Chunks-Aufgaben anhand eines Lehrwerks darzustellen. Was zu beweisen ist, dass die Aufgaben sich mit den Themen des Lebenswelts der Lernenden beschäftigen z.B (nach dem Weg fragen, Gespräche beim Einkauf führen und sich für eine Verspätung entschuldigen und darauf reagieren.) Für diese empirische Analyse wird das Lehrwerk „Netzwerk neu A1“ ausgewählt denn Chunks sind für die Niveaustufen A1 und A2 konzipiert.

Beispiel 1:

Guten Tag! Auf Wiedersehen!

Guten Tag. Wie heißen Sie? Hören Sie und lesen Sie. Wie heißen die Personen?



- Guten Morgen. Mein Name ist Nina Weber.
- Guten Morgen, Frau Weber! Ich heiße Oliver Hansen.



- Guten Morgen!
- Guten Tag!
- Guten Abend!
- Gute Nacht!

- Guten Tag, Frau Kowalski.
- Guten Tag, Frau Weber. Wie geht es Ihnen?
- Danke, gut. Und Ihnen?
- Auch gut, danke.
- Hallo Frau Weber.
- Hallo Herr Hansen. Das ist Frau Kowalski.
- Guten Tag, Frau Kowalski. Mein Name ist Oliver Hansen.
- Guten Tag! Entschuldigung, wie heißen Sie?
- Oliver Hansen.






- Auf Wiedersehen, Herr Hansen. Tschüs, Frau Weber.
- Auf Wiedersehen, Frau Kowalski.
- Auf Wiedersehen!

Abbildung 3a (S.9)

Dieses Beispiel bezieht sich auf das Thema „Grüßen und Verabschieden“. Das folgende Dialog enthält mehrere Chunks nämlich: guten Morgen, wie geht es Ihnen?, auf Wiedersehen!. Die Lernenden sind aufgefordert, das Gespräch zu hören, damit die Chunks als Ohrwurm in dem Ohr und auf der Zunge bleiben. Je mehr das Gespräch wiederholt wird, desto die Chunks im LZG gefestigt werden und für den alltäglichen Gebrauch angewendet werden.

Beispiel 2:

b Spielen Sie Dialoge wie in 5a. Gehen Sie durch den Kursraum und machen Sie für jeden Tag eine Verabredung mit einer anderen Person. Notieren Sie Ihre Termine.



ins Restaurant



ins Café



ins Schwimmbad



ins Stadion



ins Theater



ins Museum


Montag: Pedro – Theater
Dienstag: ...

G
Ja-/Nein-Frage
○ Gehen wir ins Kino?
● Ja. / Nein.

Abbildung 5b (S. 19)

In diesem Fall geht es um „Pattern Drill“ Übung. Selbst in der Frage kommt den angegebenen Chunk „jeden Tag“ interessante Rolle zu also es handelt sich um die „Wiederholung“ anders gesagt etwas täglich machen. Die Lernenden machen jeden Tag eine Verabredung, um die Chunks abzuspeichern und die Erfahrung zu erleben denn das Sprechen wird gelernt nur wenn man spricht. In diesem Beispiel handelt es sich um Präpositional syntagmen (ins Restaurant, ins Theater, ins Museum usw.)

Beispiel 3:

 Entschuldigung, wo ist bitte ...? Das ist ganz einfach. Gehen Sie rechts/ links/geradeaus und dann ... Da ist ...

Also hier rechts/links/geradeaus und dann ...? Ja. / Ja, genau.

Vielen Dank. Bitte, gern.

Abbildung 7c (S. 31)

Die Chunks in dieser Aufgabe setzen sich die Sprechflüssigkeit zum Ziel. Die Lernenden lernen nach dem Weg fragen. Um wie ein Muttersprachler

beim Sprechen zu klingen, werden Chunks hier als Einheit wahrgenommen. Dieses Thema ist für Alltagsleben sehr wichtig weil, es dem Bedarf der Lernenden dient.

Beispiel 4:

<p> Guten Appetit! Möchtet ihr (noch) ...? Möchtest du (noch) ...?</p>	<p>Danke, gleichfalls! Ja, bitte. ... schmeckt/schmecken sehr gut. Ja, gerne. ... ist/sind sehr lecker. Nein, danke. Ich esse keinen/kein/keine ... Nein, danke. Ich bin satt.</p>
---	--

<p>1.56 Gut gesagt: Beim Essen Prost! Zum Wohl! Guten Appetit! Mahlzeit!</p>	
--	--

Abbildung 7b (S.46)

Redemittel können auch als Sprech Anlass betrachtet werden. Die Aufgabe zeigt wie die Kommunikation durch Chunks gesteuert wird. Die Aktivität stellt die Aussagen von Gesprächspartnern durch den Einsatz von Redemittel. Diese können als Anregungsmittel sein, um flüssig und idiomatisch zu sprechen.

Beispiel 5:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ Was machst du morgen? Hast du Zeit? ● Tut mir leid. Morgen muss ich arbeiten. ○ Schade. Und am Dienstag? ● Das geht. ○ Wir können ins Kino gehen. ● Gute Idee! Wann? Um halb acht? ○ Halb acht ist super. | <p>Ich muss ...
zum Arzt gehen Sport machen
zum Sprachkurs gehen lernen
meine Eltern besuchen ...</p> <p>Wir können ...
ins Café gehen Yoga machen
tanzen gehen Tennis spielen
Fahrrad fahren ...</p> |
|---|---|

Abbildung 12 (S. 57)

Wie schon gesagt wurde, wird die Grammatik implizit gelernt d.h die Lernenden entdecken allein die Grammatik. Der Chunker kann einerseits durch Chunks-Einsatz Gespräche im Alltag variieren und flüssig sprechen und andererseits der Unterschied zwischen einem Muss und einer Fähigkeit je nach der Bedeutung machen.

Beispiel 6:

ins Fitness-Studio gehen | Fußball spielen | grillen | Spiele spielen | Ski fahren | klettern | feiern | Fahrrad fahren | wandern | einen Film sehen | ins Café gehen | Computer spielen

Ich glaube, Bild 1 ist ...

Abbildung 1a (S.62)

Beim Fremdsprachenerwerb kann die sogenannte „ Substantiv-Verb-Kombination und die Satzmuster z.B: ich glaube... ich brauche... usw. als Hilfsfaktor zur Förderung der Sprechflüssigkeit betrachtet werden.

3.2 Qualifizierungshinweise der Chunks im DaF-Unterricht

Um Chunks in dem richtigen Gebrauch in dem Aufgabenorientierten FSU zu erhöhen, sollten einige Empfehlungen im Betracht genommen werden.

► Hinweise für die Lehrenden

- Die Meisten Lehrer benutzen Chunk im Fremdsprachenunterricht unbewusst bei der Vermittlung des Lernstoffes. Der Lehrer muss Chunk kennen (Lehrerausbildung), damit sie sie für die Lernenden erklären können.
- Viele Lehrer verhindern die psychologische Seite beim Fremdsprachenerwerb denn die Psychologie hat eine starke Beziehung sowohl mit dem Lernen einer Fremdsprache als auch mit dem kognitiven Verhalten der Lernenden.
- An der Universität Algier 2 unterrichten die Lehrer das Modul Psychopädagogik es wäre interessanter, wenn sie das Thema Chunk als Erwerbtechnik beim Unterrichten dieses Moduls integrieren.

► Hinweise für die Lernenden

- Chunk soll für die Lernenden bekannt sein denn im kommunikativen Unterricht ist das Lernen mehr lernzentriert als lehrzentriert, damit sie von Chunks und deren Anwendung beim Fremdsprachenerwerb und bei der Entwicklung der Sprechflüssigkeit Nutzen ziehen.
- Die Lernenden sollen aber auch Motivation und Interesse zeigen, so dass sie eigene Chunks –Übungen entwickeln können, weil ohne Aufmerksamkeit der Lernerfolg verhindert wird.
- Der Chunker soll die Chunks in der konkreten Situation erwerben und sie im alltäglichen Gebrauch anwenden, denn das Agieren in der Gruppe vermittelt sie ein Gefühl der Sicherheit, so dass eine emotional witzige Atmosphäre steht.

► Hinweise zur Qualifizierung des Lehr- und Lernprozesses

- Chunks- Lernen kann in Partnern, Kleingruppen aber auch Großgruppen durchgeführt, um die Motivation der Lernenden zu erhöhen.
- Der Schwerpunkt beim Chunk- Lernen beruht auf der Praxis, denn unser Gehirn liebt alles was merk- würdig und ungewöhnlich ist.
- Chunks Lernen können nicht ohne Material gelehrt und gelernt werden. Chunks können entweder in Form von Aufgaben oder Spiele erworben werden, somit heißen sie den Sprachgebrauch vom ersten Kontakt mit der Sprache gut.

4. Schlussfolgerung

In der Fremdsprachendidaktik ist Heutzutage der Terminus Chunk nicht aus den Augen zu verlieren. Er gilt als Kernelement sowohl zum Erwerb einer Fremdsprache als auch zur Förderung der sprachlichen Kommunikation. Zur Entwicklung des flüssigen Sprechens bei algerischen DaF-Studierenden sollten Chunks im konkreten Gebrauch anhand von nützlichen Aufgaben eingesetzt werden, so dass sie eine wichtige Rolle für das Lehren und Lernen einer Fremdsprache spielen.

Zur Förderung der Chunks im Fremdsprachenunterricht sollten einige didaktische Hinweise in Betracht gezogen werden, um sowohl die Lehrenden als auch die Lernenden korrekt auszubilden. Die Studenten sollten Interesse haben, um ihre Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit sowie Kreativität zu erhöhen.

Fußnoten:

¹ Bohn, R.: Probleme der Wortschatzarbeit, München, 2000, S. 21.

- ² Rogina, I.: Neue Wege im Grammatikunterricht- am Beispiel italienischer Universitäten. In: Taylor, C. (Hrsg.): Aspekte des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen. Beiträge des Sprachenzentrums der Universität, Abteilung für Sprachwissenschaften, Dolmetschen und Übersetzen, Triest, Universität di Trieste, 2007, S. 32.
- ³ Aguado, K.: Chunks als Schnittstelle zwischen Lexikon und Grammatik . Skizze eines handlungsorientierten Ansatzes zum Erwerb sprachliches Wissen , Universität Kasel, 2016, S. 54.
- ⁴ Ellis, N., C.: Sequenzierung im SLA: phonologisches Gedächtnis Chunking und Punkte der Ordnung, 1996, S. 93.
- ⁵ Fandrych, C.: Grammatikerwerb und Grammatik-Vermittlung. In: Krumm , H.-J. u.a.: (Hrsg.): Deutsch als Fremd –und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch, 1.Halbband, Berlin, De Gruyter, 2010, S. 1011.
- ⁶ Gerard , J. W.: Valenzchunks. Empirisch fundiertes Lernmaterial, 2011, S. 243.
- ⁷ Handwerker, B.: Chunks und Konstruktionen. Zur Integration von lerntheoretischem und grammatischem Ansatz. In: Estudios Filológicos Alemanes 15, 2008 , S. 51.
- ⁸ Handwerker, B.: Chunks für DaF. Theoretischer Hintergrund und Prototyp einer multimedialen Lernumgebung. Schorndorf: Schneider Verlag, Hohengehren, 2009, S. 8.
- ⁹ Friedrich, L.: Konsensus – Konstituierende Modalpartikeln als Prototypische Chunks: Eine Erwerbssperspektive für Deutsch als Fremdsprache, , Freiburg, S. 4.
- ¹⁰ Friedrich, L.: Konsensus – Konstituierende Modalpartikeln als Prototypische Chunks: Eine Erwerbssperspektive für Deutsch als Fremdsprache, Freiburg , S. 4 – 5
- ¹¹ Langacker R.: Grundlage der kognitiven Grammatik, Band. 1. Theoretische Voraussetzungen. Standort, 1978, S. 65.
- ¹² Aguado, K.: Chunks als Schnittstelle zwischen Lexikon und Grammatik. Skizze eines handlungsorientierten Ansatzes zum Erwerb sprachliches Wissen, Universität Kasel, 2016, S. 55.
- ¹³ Liikanen, L.: Musik in allen Köpfen: Gemeinsamkeiten der unwillkürlichen musikalischen Imagination. Online: http://l.kryptonitiitti.com/lassial/files/publications/080904Music_in_everything_ind_pdf.pdf [eingesehen 07.06.2020]. 2008, S. 408 - 409.
- ¹⁴ Lewis, M.: Der lexikalische Ansatz, 2012.
- ¹⁵ Niitema, V.: Wie Fremdsprachenwörter gelernt und gelehrt werden. In: Pietilä, P. u.a.: (Hrsg.). Helsinki: Gaudeamus Helsinki Universität Press, 2014, S. 157
- ¹⁶ Forster , R.: Mündliche kommunikative in Deutsch als Fremdsprache. Gespräch und Rede. Rohrig Verlag, St Ingbert, 1997, S. 13.
- ¹⁷ Fieler, R.: Eigenschaften gesprochener Sprache, Gunter Naar Verlag, Tübingen, 2005, S. 68.
- ¹⁸ Aguado, K.: Chunks als Schnittstelle zwischen Lexikon und Grammatik. Skizze eines handlungsorientierten Ansatzes zum Erwerb sprachliches Wissen, Universität Kasel, 2016, S. 53.

¹⁹ Siyanova, C. u.a.: das Idiom-Prinzip. In: angewandte Linguistik, Rom, 2015, S. 551.

²⁰ Aguado, K.: Chunks als Schnittstelle zwischen Lexikon und Grammatik. Skizze eines handlungsorientierten Ansatzes zum Erwerb sprachliches Wissen, Universität Kassel, 2016, S.59.

Literaturverzeichnis

- Aguado, Karin.: Chunks als Schnittstelle zwischen Lexikon und Grammatik. Skizze eines handlungsorientierten Ansatzes zum Erwerb sprachliches Wissen , Universität Kassel, 2016.

- Bohn, Rainer: Probleme der Wortschatzarbeit, München, 2000.

-Ellis, N. C.: Sequenzierung im SLA: phonologisches Gedächtnis Chunking und Punkte der Ordnung, № 18, 1996.

- Fandrych , Christian.: Grammatikerwerb und Grammatik-Vermittlung. In Krumm , Hans-Jürgen et al . (eds) : Deutsch als Fremd –und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 1.Halbband, Berlin, De Gruyter, 2010.

-Fieler, Reinhard.: Eigenschaften gesprochener Sprache, Gunter Naar Verlag, Tübingen, 2005.

- Forster , Rolf.: Mündliche kommunikative in Deutsch als Fremdsprache. Gespräch und Rede, Rohrig Verlag, St Ingbert, 1997.

-Friedrich, Lang.: Konsensus – Konstituierende Modalpartikeln als Prototypische Chunks: Eine Erwerbssperspektive für Deutsch als Fremdsprache, Freiburg.

- Gerard , Westhoff.: Valenzchunks. Empirisch fundiertes Lernmaterial , 2011.

- Handwerker, Brigitte.: Chunks für DaF. Theoretischer Hintergrund und Prototyp einer multimedialen Lernumgebung, Schorndorf: Schneider Verlag, Hohengehren, 2009.

- Handwerker, B.: Chunks und Konstruktionen. Zur Integration von lerntheoretischem und grammatischem Ansatz. In: Estudios Filológicos Alemanes № 15, 2008.

- Langacker R.: Grundlage der kognitiven Grammatik, Band 1, Theoretische Voraussetzungen. Standort, 1978.

- Lewis, M.: Der lexikalische Ansatz, 2012.

-Liikanen, L.: Musik in allen Köpfen: Gemeinsamkeiten der unwillkürlichen musikalischen Imagination. Online:

http://l.kryptonitti.com/lasial/files/publications/080904Music_in_everymind_pdf.pdf [eingesehen 07.06.2020], 2008.

- Niitema, Vilho: Wie Fremdsprachenwörter gelernt und gelehrt werden. In: Pietilä, P. u.a.: (Hrsg.). Helsinki: Gaudeamus Helsinki Universität Press, 2014.

- Rogina, I.: Neue Wege im Grammatikunterricht- am Beispiel italienischer Universitäten. In: Taylor, C. (Hrsg.): Aspekte des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen. Beiträge des Sprachenzentrums der Universität, Abteilung für Sprachwissenschaften, Dolmetschen und Übersetzen, Triest, Universität di Trieste, 2007.

- Siyanova, Chanturia. u.a.: das Idiom-Prinzip. In: angewandte Linguistik, Rom, 2015.